Zeitschrift: Die Vorkämpferin : verficht die Interessen der arbeitenden Frauen Herausgeber: Frauenkommission der Sozialdemokratischen Partei der Schweiz

**Band:** 5 (1910)

Heft: 7

Vereinsnachrichten: Schweizerischer Arbeiterinnenverband

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 18.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

zialisten gaben im großen Rate die Erklärung ab, daß sie sich volle Freiheit der Entscheidung wahren würden für den Fall, daß dem Gesetze betreffend

## die Gewerbegerichte

kein Artikel eingefügt werde, der den Fremden und Frauen die Bählbarkeit in die Gerichte zugestehe.

Die Fortschrittlickeit der Nordstaaten Europas auf dem Gebiete vorab des Gemeinde-Frauenstimmrechts fördert allgemach auch in der Schweiz den Gedanken der politischen Gleichberechtigung der Frauen mit den Männern.

## Schweizerischer Arbeiterinnenverband. Jahresbericht des Arbeiterinnenvereins St. Gallen.

Das abgelaufene Jahr kann für unseren Verein als ein stilles bezeichnet werden. Zur Erledigung der Vereinsgeschäfte waren 2 Haupt= und 9 Mo= natsversammlungen, sowie 14 Vorstandssitzungen nötig. Die Einnahmen betrugen im Berichtsjahre Fr. 595.65, die Ausgaben 583.85. Eintritte 27, Austritte 13, gestorben 1. Ausgeschlossen wegen Nichtbezahlung der Beiträge 4 Mitglieder. Korre= spondenzen gingen ein 59, aus 70, ohne Einladun= gen für Vorträge und Versammlungen. Vorträge wurden 4 abgehalten. Ein Vortrag von Frl. Dr. Raiser mit Diskussion; Thema: Ueber Gesundheits= lehre. Ein Vortrag von unserer Arbeitersekretärin Frau M. Walter: Die Proletarierin als Mutter, Hausfrau und Fabrikarbeiterin. Ein Vortrag über Frauenstimmrecht. Ein Vortrag von Herrn Lorenz, Generalsekretär: Ueber die schweizerische Heimar= beitausstellung.

Wir scheuten kein Geld noch Mühe, um es allen unseren Mitgliedern möglich zu machen, die Heim= arbeitausstellung zu besuchen. Fraglich jedoch ift, ob das erreicht wurde, was sich der Vorstand davon versprochen. Vielleicht hat ein kleiner Teil der besu= chenden Genossinnen die richtige Lehre mit auf den Heimweg genommen und ist fortan treu und fest be= strebt, mitzuarbeiten, um solch miserable Lohnzah= lung durch festes Zusammenhalten unmöglich machen. Die Kosten für die Ausstellung betrugen für 73 Mitglieder Fr. 287.70. Als Delegierter für den Heimarbeiterkongreß vertrat Frau Weniger den Berein, ebenso war als Gast anwesend die Bericht-Die Delegiertenversammlung erstatterin. schweizerischen Arbeiterinnenvereins in Winterthur wurde von 5 Vorstandsmitgliedern besucht. Davon waren 2 Delegierte und 3 Gäfte. Unsere Kasse spen= dete Fr. 20.—. Der beabsichtigte Zweck war damit erreicht: es sollten die Genossinnen Gelegenheit haben, Einsicht in die Verhandlungen eines Delegier= tentages zu bekommen.

Spaziergänge fanden 2 statt. Der erste galt unsern Korschacher Genossinnen, welche uns im Herbst ebenfalls zu unserer Freude besuchten. Bei beiden Anlässen wurden schöne Spaziergänge gemacht., natürlich gings nachher zu gemütlicher Zusammenstunft, so daß die Abschiedsstunde nur zu früh schlug.

Im Herbst hatten wir eine Zusammenkunft in Bruggen mit unseren altbekannten Genossinnen von Herisau. Solche Zusammenkünfte tragen bei, ein-

ander kennen zu lernen, Gedanken auszutauschen, Mut zu schöpfen für kommende Arbeit und getäuschte Hoffnungen; denn wie klein noch ist unsere Zahl, und was könnte nicht für unsere Frauen und Töch= ter erreicht werden, wenn wir durch festes Zusam= menhalten und Mitarbeiten unsere Reihen stärkten. Viel Arbeit verursachte uns die Verteilung der Flugblätter für die schweiz. Heimarbeiterinnen. Im Laufe des Winters wurde den st. gallischen Ge= schäftsfirmen der Stidereiindustrie der im Jahre 1907 vereinbarte Ausschneibetarif in Erinnerung gebracht. Infolge des flauen Geschäftsganges bezahlten mehrere Firmen nicht mehr nach dem Tarif. Um ihm wieder Nachachtung zu verschaffen, versandten wir denselben an die Firmen mit folgenden Un= terschriften: Textilarbeiterverein St. Gallen und Umgebung, Arbeiterinnenverein St. Gallen, Katholischer Arbeiterinnenverein St. Gallen, Arbeiter= Frauenverein St. Gallen.

Was unser Organ, die "Vorkämpferin", anbestrifft, sind wir mit unserer Redaktorin, Frau Walster, sehr zufrieden; jedoch mehr Pünktlichkeit im Versenden dürfte stattsinden. Sehr begrüßt wurde die Vergrößerung unserer Zeitung

die Vergrößerung unserer Zeitung. Um Maiumzug nahmen wir wegen ungenügender Beteiligung von unserer Seite nicht teil. Flugblätzter wurden 1000 Stück verteilt.

Die Weihnachtsfeier mit Bescherung von 156 Kindern fand am 3. Sonntag im Dezember statt. Unsere Basler Genossinnen nahmen sich unseres Mitgliedes Fr. Salzmann, welche krank nach dorten zu ihrer Tochter reiste, sehr liebreich an, was wir ihnen bestens danken.

Es wäre sehr zu wünschen, wenn hier von den verehrten anwesenden 5 Sekretären der Organisation der vielen Arbeiterinnen mehr Ausmerksamkeit geschenkt würde. Von unseren vielbeschäftigten Frauen kann die erforderliche agitatorische Arbeit nicht gesordert werden ohne Entschädigung.

An Krankengeld wurden 160 Fr. bezahlt; ebens 50 30 Fr. zur Aeuffnung des Preßfondes der "Vorstämpferin". Seit Frühjahr finden unsere Versammlungen ohne Alkohol statt.

Der Vorstand besteht aus folgenden Mitgliedern: Fr. Eichfeld, Präsidentin; Frau Weniger, Vizepräsidentin; Frau Mäser, Kassierin; Frau Matenka, Schriftsührerin; Fr. Schweikert, Aktuarin; Fr. Schmitz, Bibliothekarin; Fr. Kollbrunner, Beisitzerin. 3 Mitgliedr sind mit der Fabrikaussicht betraut. Als Delegierte für die Union sind Fr. Mäser und Fr. Käch tätig.

Es liegt ein Jahr hinter uns, das uns selbst nicht befriedigt, weil der Erfolg viel zu wünschen übrig läßt. Hoffen wir für die Zukunft, es möge endlich auch bei den Frauen die Organisation wachsen und gedeihen. Die Berichterstatterin: D. Eichfeld.

# Die Jugendgeschichte einer Arbeiterin.

Vor Jahresfrist ist ein kleines Büchlein erschienen, das uns in einsacher und schlichter Weise die Lebensschicksale einer Arbeiterin erzählt. Ihre traurige und